

Urban verdichtet : Projekt für das Europäische Patentamt in Den Haag : Architekten : Willem Jan Neutelings und Frank Roodbeen, Rotterdam

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Band (Jahr): 79 (1992)

Heft 9: Postindustrielle Schauplätze in Europa

PDF erstellt am: 18.05.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-60114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Urban verdichtet

Projekt für das Europäische Patentamt in Den Haag

Das Projekt für 3000 Beschäftigte veranschaulicht als Beispiel ein zeitgenössisches Programm und städtebauliches Konzept. Im Gegensatz zu traditionellen, monofunktionellen Verwaltungs- oder Bürokomplexen wird auf Parzellengrösse städtisches Leben simuliert. Nutzungsüberlagerungen und -verflechtungen verdichten den Arbeitsort zu einem künstlichen, urbanen Fragment. Es erneuert und ergänzt zugleich den städtebaulichen Kontext des alten Wohnquartiers am Stadtrand.

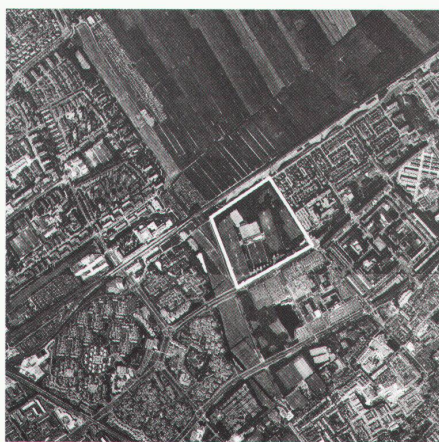
Projet d'Office Européen des Brevets à La Haye

Ce projet destiné à 3000 employés est un exemple illustrant un programme contemporain et un concept urbanistique. A l'opposé d'un complexe monofonctionnel d'administration et de bureaux courant, une vie urbaine est ici simulée dans le cadre de la parcelle. Les superpositions et interdépendances fonctionnelles densifient ce lieu de travail en créant un fragment urbain artificiel. Le contexte urbanistique de l'ancien quartier résidentiel à la périphérie de la ville s'en trouve à la fois rénové et complété.

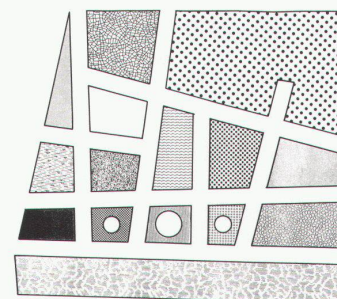
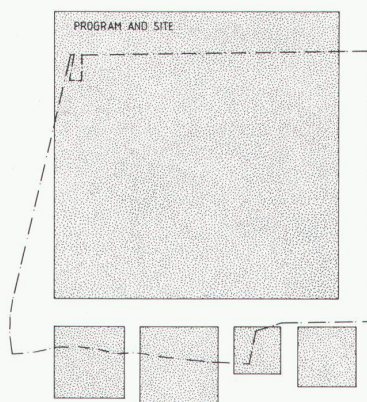
Project for the European Patent Office in The Hague

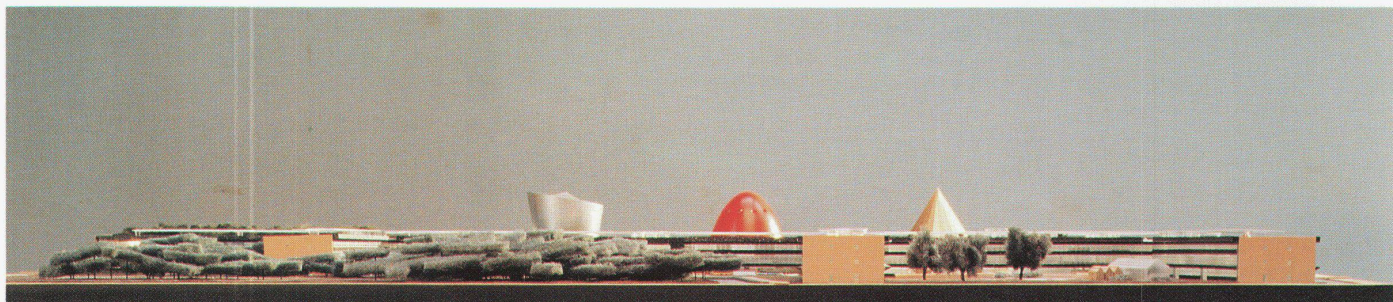
The project for 3000 employees is an example of a contemporary programme and urban concept. Unlike traditional, monofunctional administration and office complexes, there is a plot-wise simulation of urban life. Superimposition and interweaving of the utilisation zones compress the working area into an artificial urban fragment. It renews and complements the urban context of the old residential district on the outskirts of the town.

Situation
Site



Programm, Aussenräume
Programme, espaces extérieurs
Programme, external space





Die Büronutzung soll mit öffentlichen Nutzungen verflochten werden, unter anderem mit Restaurants, einem Konferenz-, einem Patentinformations- und einem Sportzentrum.

Das Areal für den Neubau besteht aus einer 15 Hektar grossen Fläche innerhalb einer Wohngegend mit überwiegend niedriger Bebauung in Leidschendam, einem Stadtteil an der Peripherie von Den Haag. Nach Durchführung eines internationalen Wettbewerbs erteilte das EPA den Architekten Neutelings & Roodbeen den Auftrag zur weiteren Bearbeitung des Projekts. Die Fertigstellung wird für das Jahr 1996 erwartet.

Das Gebäude wird durch sich kreuzende Bänder organisiert. Sie verteilen sich, den Vorgaben des Bebauungsplans und dem städtischen Umfeld entsprechend, wie ein grosses buntes Glasmosaik über dem Gelände. Dadurch wird das enorm grosse Raumprogramm in erfassbare Einheiten und das Gelände in vierzehn Gärten unterteilt. Der überall gleichmässige Aufbau der Bürobänder ist drei Geschosse hoch und drei Achsenabschnitte breit. Dies ermöglicht allen Beschäftigten die Sicht in einen der unterschiedlichen Gärten.

Alle Büroräume sind an den Aussenseiten der Bänder angeordnet. Die mittlere Zone beinhaltet die Flä-

chen für spezielle Funktionen. Im ersten Obergeschoss befindet sich eine «rue intérieure», welche mit Treppen und Lufträumen in regelmässigen Abständen durch die Achsen der Gebäude gebildet wird. Das Dach der Bürobänder wird, wie ein nach oben verlegtes Strassenmuster, zum Parken verwendet. An den vierzehn Kreuzungspunkten befinden sich die vertikalen Eingänge. Diese Kreuzungspunkte bilden gleichzeitig die «Plätze» der innenliegenden Hauptstrassen. Sie sind die zentralen Treffpunkte für Aktivitäten der einzelnen Abteilungen und beherbergen die allgemeinen Servicefunktionen.

Die öffentlichen Gebäude bilden selbständige Bauformen, die sich hinter der Eingangsfassade erheben. Sie stehen in überdachten Höfen und bilden damit die öffentliche Halle. Unter dem goldenen Kegel befindet sich das Restaurant mit Bars und Cafeteria auf verschiedenen Ebenen. In der mittleren Halle birgt ein roter parabolförmiger Baukörper den grossen Konferenzsaal sowie einen intimeren Vortragssaal. Ein silberner Bücherturm steht in der Mitte des Bibliotheksaals als Archiv für alle existierenden Patente.

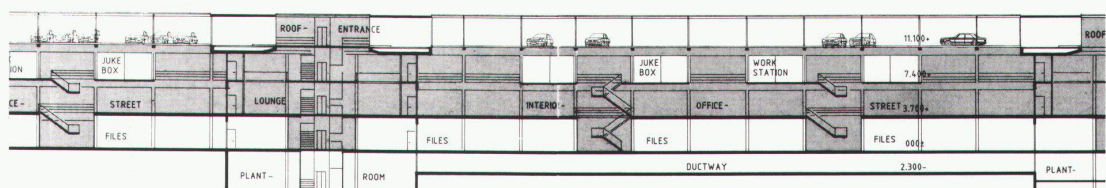
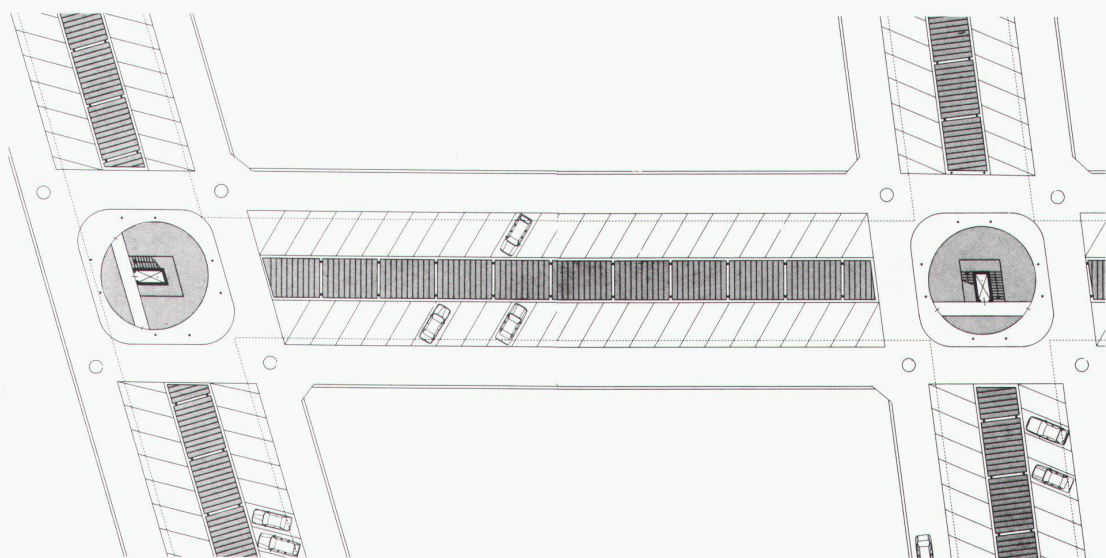
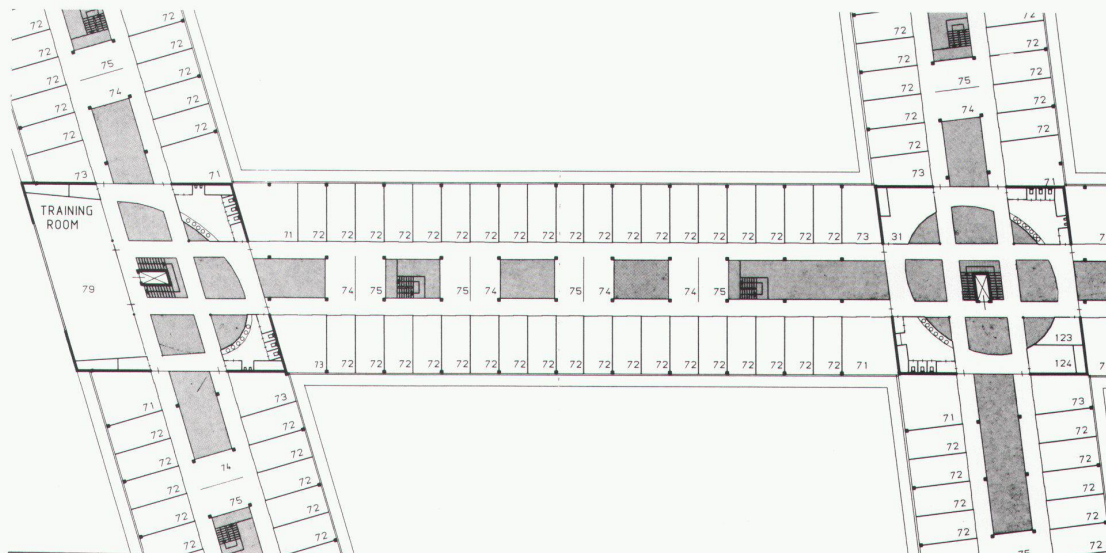
Die vierzehn verschiedenen Gärten ergänzen das Gebäude und geben jedem «Büroband» eine Identität. Die umschlossenen Gärten unterscheiden sich durch

Modell
Maquette
Model

Die «rue intérieurs» bilden ein Wegsystem mit «Plätzen». Die Hauszeilen sind sowohl von den Höfen und Gärten als auch vom Dach (Parkplätze) erschlossen. Der «hausinterne Städtebau» (Herman Hertzberger) und Le Corbusiers Stadtplan für Algier sind entwerferische Referenzen des Projektes.

Les rues intérieures composent un système de cheminements avec «places». Les rangées de maisons sont desservies tant par les cours et les jardins que par la toiture (parking). Les modèles ayant servi de référence au projet sont «l'urbanisme intérieur» (Herman Hertzberger) et le plan d'urbanisme de Le Corbusier pour Alger.

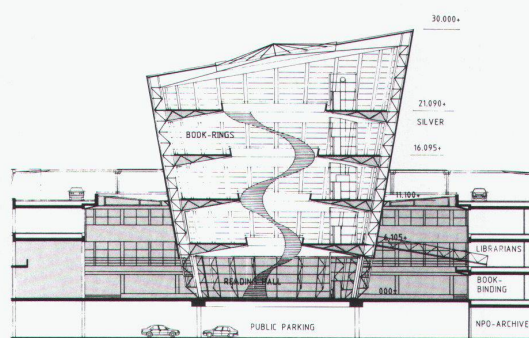
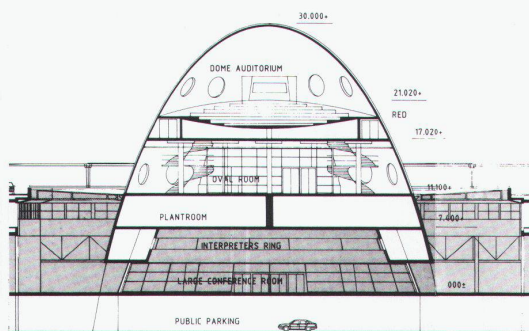
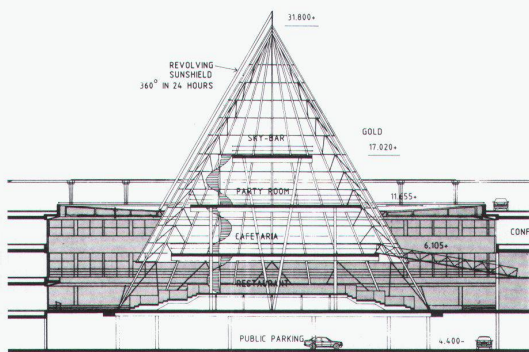
The «rue intérieurs» form a system of paths with «squares». The rows of houses are accessible from both the courtyards and gardens and from the roof (parking area). The project refers to Herman Hertzberger's «haus-interner Städtebau» (interior town construction) and Le Corbusier's plan for Algiers.



Normal-, Dachgeschoss und typischer Längsschnitt (Ausschnitte)

Etage courant, attique et coupe
longitudinale typique
(vues partielles)

Normal-, roof floor and typical
vertical section (details)



Spezialnutzungen
Fonctions spéciales
Examples of special utilizations

Wettbewerbsteam

Architekten: Willem Jan Neutelings und Frank Roodbeen, Rotterdam
Mitarbeiter: Juliette Bekkering, Eileen O'Neill, Michiel Riedijk, Edith Winkler
Landschaftsarchitekt: Yves Brunier, Paris
Projektsteuerung: Bureau Bouw-kunde, Rotterdam
Tragwerksplanung: ABT Advies-bureau voor Bouwtechniek, Velp
Haus- und Elektrotechnik: Deerns Consulting Engineers, Rijswijk
Akustikingenieure: Adviesbureau Peutz & Associates, Nijmegen

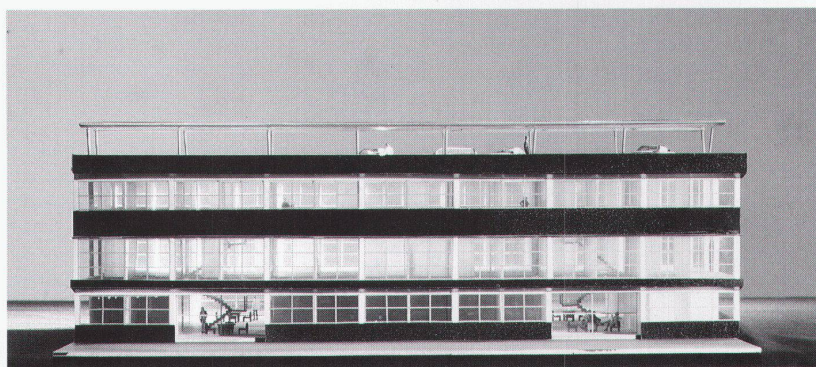
Projektdaten:

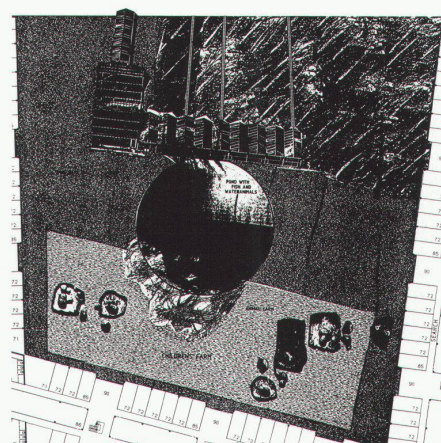
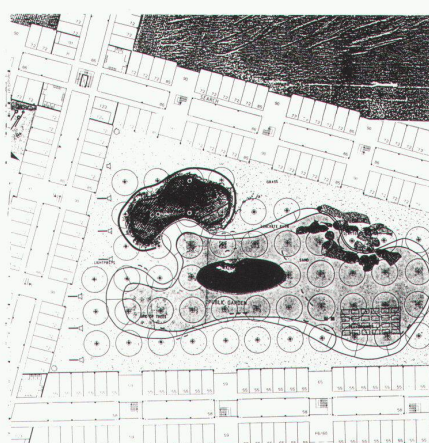
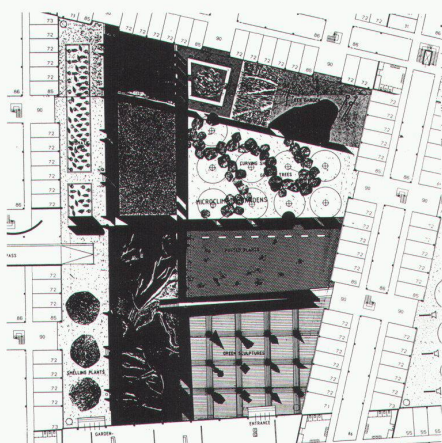
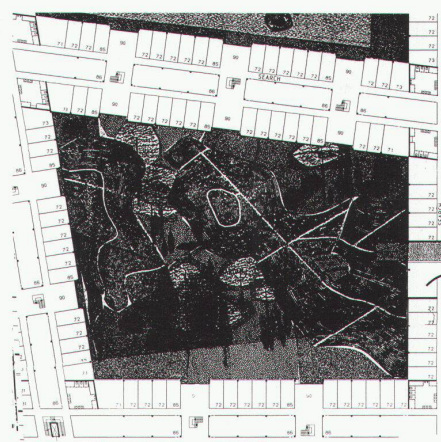
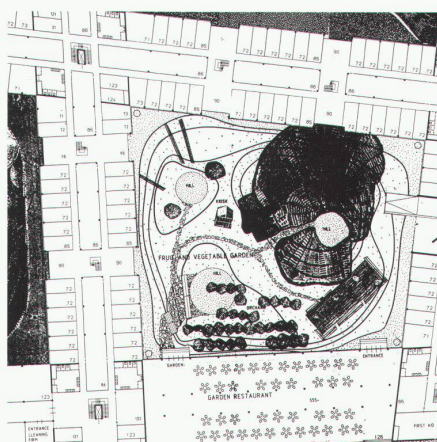
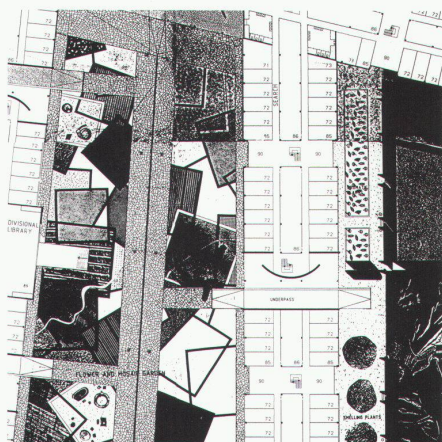
Grundstücksfläche: 153 000 m²;
Bruttogrundrissfläche: 62 000 m²;
Gartenfläche: 91 000 m²;
Bruttogeschossfläche: 176 000 m²
Nutzfläche: Büroräume einschliessl. spez. Funktionsräume: 78 000 m²;
Restaurantbereich: 5 000 m²;
Konferenzzentrum: 6 000 m²;
Patentinformationszentrum: 3 000 m²;
Sportzentrum: 4 000 m²;
Kellerparkplatzfläche: 14 000 m²;
Anzahl der Parkplätze auf dem Dach: 1450;
Anzahl der Parkplätze im Keller: 350

ihre Düfte, Farben, Texturen und Atmosphären: der Früchte- und Gemüsegarten; der Blumen-Mosaikgarten; der immergrüne Garten und der Mikroklimagarten. Die halboffenen Gärten basieren auf dem Zusammenhang zu den jeweiligen vier Gebäudeseiten: öffentlicher Park und Sportgarten entlang der Wohnstrasse, Mineralien-, Zeichen- und Wassergarten entlang der Schnellstrasse, die drei öffentlichen Atrien entlang der Hauptstrasse, Kinderzoo und Waldung gegenüber der offenen Landschaft.

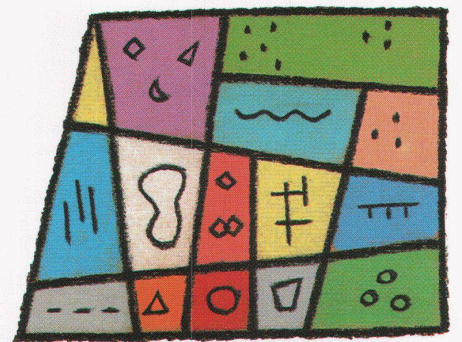
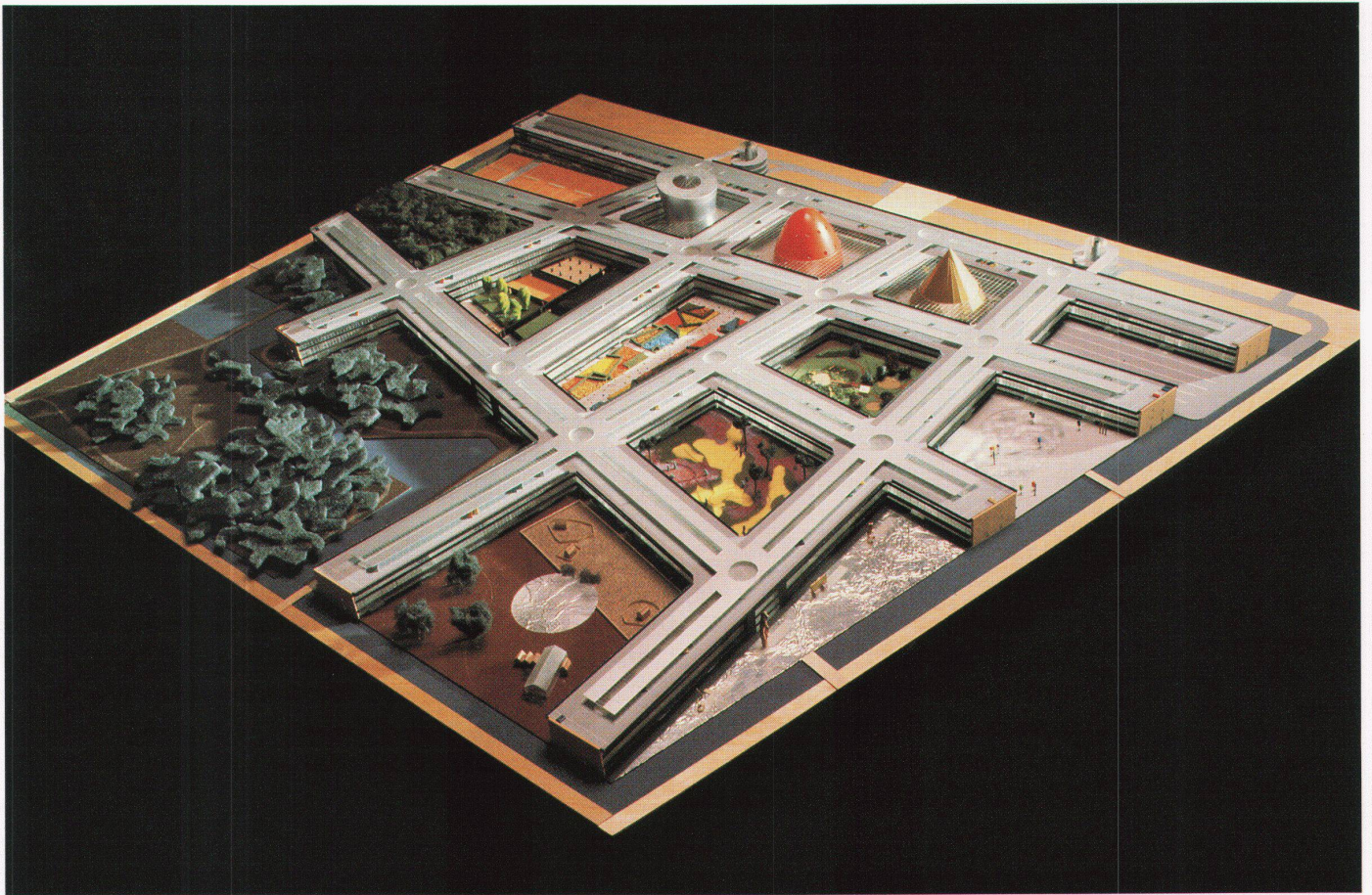
Impressionen: Jeder Raum erhält eine herrliche Aussicht auf einen anderen Garten. Erstaunlicher Panoramablick aus dem gläsernen Restaurantkegel. Stille regiert in den Ringen des Bücherturms der Bibliothek. Die Kreuzungspunkte bilden angenehme Aufenthaltsräume innerhalb des Gebäudes. Die zentrale Halle kann auch grosse belebte Konferenzen aufnehmen. Von der zweiten Etage aus hat man eine gute Sicht auf die Innenstrasse. Die öffentlichen Einrichtungen erheben sich in spezifischen Volumen hinter der Vorderfassade des Gebäudes. Eine angenehme Fahrt über das Dach zum Parkplatz genau über dem Arbeitsplatz. Die offenen Innenhöfe sind attraktive öffentliche Gärten entlang der Wohnstrasse.

W.J.N., Red.





Gärten, Höfe
Jardins, cours
Gardens, courtyards



Gesamtansicht
Vue générale
Overall view